



# ENTstatistics

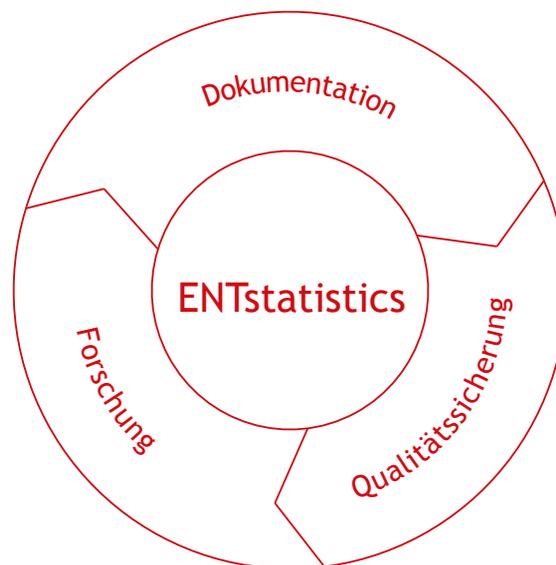
## Otologie-Modul

### Warum eine Otologie-Datenbank?

Gängige Klinikinformationssysteme erfüllen die spezifischen Bedürfnisse einer HNO-Klinik nicht. Sie erlauben zwar den effizienten Aufruf von Patientenakten, nicht aber Anforderungen wie den Vergleich von Audiogrammen, die Dokumentation von komplexen Ohr-Untersuchungen und Therapieergebnissen, die statistische Analyse großer Datensätze oder den Vergleich von Behandlungsstrategien innerhalb einer klinischen Studie. Diese Lücke schließt das Otologie-Modul von ENTstatistics.

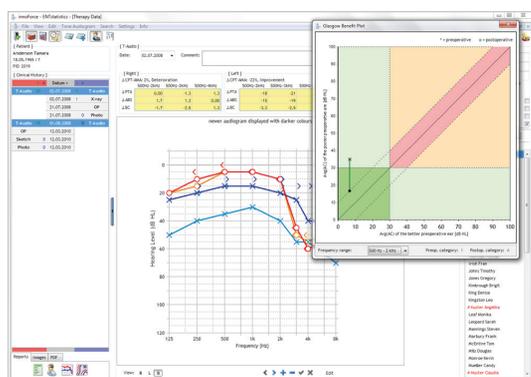
### Einfache Integration von Bildern

Während audiologische Befunde automatisch über Schnittstellen importiert werden, finden andere Daten, wie z.B. präoperative CT-, MRT- oder Röntgen-Aufnahmen, intraoperativ aufgenommene Fotos oder vom Chirurgen angefertigte Zeichnungen einfach per Drag-and-Drop Eingang in die Datenbank. Der direkte Zugriff auf sämtliche relevanten Informationen einer Behandlung erlaubt dem Benutzer die ganzheitliche Betrachtung eines Falls.



## Prospektive Datenerfassung - ein Plus

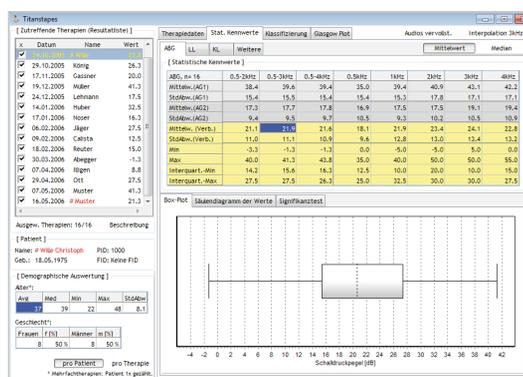
Personalisierte Medizin ist ein erklärtes Ziel moderner Gesundheitssysteme. Die Otologie-Datenbank leistet dazu einen Beitrag. Denn sie hilft, die Erfolgsaussichten vor einem geplanten Eingriff, beispielsweise einer Ossikuloplastik, für die Patientenberatung darzustellen. Daten aus hochrangigen Journalen können zwar einen Anhaltspunkt geben, wichtiger kann aber die individuelle Erfahrung des Operateurs sein. Diese lässt sich in ENTstatistics in wenigen Mausklicks mit Blick auf die aktuelle Fragestellung abrufen.



Vergleichende Audiogramdarstellung mit Glasgow Benefit Plot

## Statistische Auswertung leicht gemacht

Für die Analyse der Daten bietet das Otologie-Modul zahlreiche Funktionen, die den Chirurgen unterstützen. In der Datenbank gespeicherte Therapiedaten können unter den verschiedensten Gesichtspunkten analysiert und statistische Kennzahlen, wie die durchschnittliche Verbesserung der Schalleitung umgehend errechnet oder in grafischer Form dargestellt werden. Im Rahmen klinischer Auswertungen oder dem immer wichtiger werdenden Reporting in Kliniken können Ausreißer schnell identifiziert werden.



Statistische Auswertung



**Prof. Joachim Hornung**  
Universitätsklinikum Erlangen  
Erlangen, Deutschland

In der HNO-Klinik Erlangen (Direktor: Prof. Dr. Dr. h.c. H. Iro) werden jährlich mehr als 600 Ohroperationen einschließlich Cochlea-Implantationen durchgeführt. Im Jahr 2015 wurde, initiiert durch Prof. J. Hornung der schwerpunktmäßig diesen Fachbereich betreut, ENTstatistics eingeführt. Seither hilft und unterstützt ENTstatistics ganz wesentlich die Vielzahl an Patienten und anfallenden Daten zu verwalten. Hierbei schätzt Herr Prof. Hornung wie seine Kollegen besonders die schnelle und strukturierte Eingabe im OP. Die grundlegende Eingabestruktur von ENTstatistics ließ sich unkompliziert und flexibel auf die Anforderungen der Erlanger HNO-Klinik anpassen.

Mit Hilfe von ENTstatistics hat sich die Betreuung, Nachverfolgung und wissenschaftliche Auswertung ohrchirurgischer Patienten an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums ganz wesentlich verbessert.